

Marina Gschwind Grieder

Sils/ Maria, 05.06.2009

Lieber Herr Nidecker,

vielen Dank für die schön gestaltete neue Internet Seite des Jakobsweges GR



Ich komme gerade für zwei Tage (gestern Abend) von dem Jakobsweg GR nach Sils zurück. In Chapella musste ich unterbrechen, da auf dem Scaletta Pass noch zu viel Schnee war. Eine Freundin aus Malix und ich mit dem Hund sind am letzten Samstag in Taufers gestartet und haben eine sehr eindrückliche wunderschöne Zeit auf dem Weg erleben dürfen.

Gerne werde ich einmal mehr darüber berichten. Es schien uns als würden wir überall als erste Pilger begrüsst. In der katholischen Gegend um Müstair ganz selbstverständlich, in der Reformierten Gegend teilweise eher erstaunt bis zu skeptisch, vor allem, wenn es darum ging eine einfache Unterkunft (nicht im Hotel) zu finden. Aber darüber ein andermal mehr. Mehrheitlich aber sind die Menschen sehr freundlich und aufmerksam, sie freuen sich, dass es den Jakobsweg GR gibt, die meisten kannten ihn gar nicht auch wenn die Schilder im Dorf stehen. "Ist denn der Jakob wirklich überall hier durchgegangen? Das



kann doch nicht sein!" oder "... das ist doch nur eine Modesache mit dem Jakobsweg....." oder "Wer beweist denn, dass die Pilger da durch gegangen sind? das machen die doch nur um damit Geld zu machen!..." ---- so und ähnliches konnten wir immer wieder hören. Wir antworteten meist: "...und wenn wir die ersten Pilger sind, so ist es spätestens ab jetzt ein echter Jakobspilgerweg! Das konnte uns niemand absprechen.

Im Kloster Müstair suchten alle im Klosterladen nach dem Jakobsstempel, der anscheinend auf Rückfrage beim zuständigen Pater noch nicht vorhanden ist. Aber der Klosterstempel ist auch schön!

Was ich aber zuerst gerne mitteilen möchte an den Betreffenden, der die Schilder anbringt und kontrolliert ist Folgendes:

Auf der oben beschriebenen Strecke sind uns zwei Sachen was die Wegweiser betrifft als unrichtig und verwirrend aufgefallen.

1. Zwischen Ftan und Ardez wurde eine Tafel in eine total falsche Richtung um 90° verdreht. Dass das falsch war konnten wir erst nach einer gewissen Strecke erkennen, die dann auf eine Autostrasse führte ohne weitere Angaben. Wir sind zurück und haben die Tafel dann richtig gestellt, die Schrauben blieben aber locker, da ich keinen Nimbusschlüssel dabei hatte. Ob dies willentlich von jemandem geschehen ist, der Verwirrung stiften wollte, war nicht zu erkennen.

2. In Zernez am Bahnhof ist es verwirrend, da die JW-Schilder den Suchenden hinter den Bahnhof führen, wo dann wiederum ein Gelbes Schild steht: "Zu den Wanderwegen" also wieder dahin zurück, wo man zuerst war. Wir suchten und gingen dann der Auto Strasse entlang in der Hoffnung ein Abzweigungs-Schild zu finden, nach einer selbstgewählten Abbiegung nach der Bahnschranke kam eine Bahngleis Unterführung, wo dann wieder ein Schild angebracht war, was man aber nicht sehen konnte. Ob man durch den Bahnhof über die Gleise geführt wird, konnten wir nicht erkennen.

3. Am Bahnhof Chinuos'Chel gab es auch keinerlei JW Schild, die gelben Wanderwegschilder ohne die Nummer 43 führen nach Susauna und Chapella, aber der eigentliche JW Weg (so wie es im Büchlein angezeigt ist, führt am Gleis entlang über einen (eigentlich "Verbotenen" Gleisübergang unterhalb der Bahnstrecke nach Susauna.



Also ob das alles für Sie wichtig ist, weiss ich nicht. Ich kann gerne anbieten die beiden Schilder 1. und 2. richtig zu stellen, wenn ich das nächste Mal nach Scuol fahre wenn Sie das wollen. Aber vielleicht macht das auch jemand befugter der Wanderweg Organisation. Die Bahnhofschilder müssten schon ganz neu gestellt werden.

Ansonsten ist der Weg bis dahin wunderschön angelegt. Es ist eine Freude auf dem Weg zu pilgern, die vielen schönen romanischen Kirchen, wo wir immer wieder gesungen haben. Die

zauberhafte Frühlingslandschaft. Man möchte immer weiter gehen. Aber die Pflichten rufen...

Sobald es mir die Zeit erlaubt, werde ich von Susauna an weiter pilgern und freue mich schon jetzt darauf, denn

***das Pilgern auf dem Jakobsweg ist mehr als nur
ein Wandern auf schön ausgewählten Routen.
Das Erleben der Natur verbinden zu dürfen mit
einer spirituell religiösen Aufgabe,
wie es so schön heisst "Beten mit den Füßen",
das Verweilen in den Kapellen und Kirchen
bedeutet für mich eine Art "Kloster auf Zeit".
Das ist wahrlich Erholung!***

Den Einzahlungsschein habe ich bekommen, vielen Dank. Die Prospekte sind sehr schön gestaltet.

Frage: Wie geht es eigentlich nach Amsteg weiter? Anschluss Amsteg Brunnen? wo der Weg von Einsiedeln Schwyz nach Flüeli Ranft kommt? Mit herzlichen Grüßen und Dank für alles was Sie für den Jakobsweg tun. Ich beteilige mich gerne daran zu helfen wo ich kann.

Ihre Marina Gschwind Grieder
Residenza Alpenrose
CH-7514 Sils/Segl Maria
Tel: 081 826 50 73/ Mobil: 079 733 19 81/ mgschwindgrieder@bluewin.ch